

zu finden). Papst Leo, heisst es weiter, wolle aber die Wahl der Deputationen den gesammten Prälaten der Stadt überlassen (ad universitatem praelatorum urbis).<sup>1</sup> Hierauf schlug der Cardinal von Ostia im Auftrage des Papstes (de mandato sanctissimi domini nostri) und nach dem Vorgang anderer Concilien vor: quod difficile foret pro singulo negotio tractando in concilio congregare omnes praelatos: ideo sequendo ordinem et modum aliorum conciliorum, paternitates suae eligerent aliquos praelatos graves et doctos qui essent una cum Reverend. Cardinalibus ad pertractandum coram sanctissimo dom. nostro ea quae in sessionibus conciliaribus essent proponenda. Es wird zugleich zur Wahl von 24 Deputationsmitgliedern geschritten — nach langem Zwiespalt über den Wahlmodus (nam omnes diversas sententias retulerunt): mediantibus fabis albis et nigris. Aus diesen 24 Gewählten<sup>2</sup> und 36 vom Papst Ernannten bildet dieser dann am 3. Juni d. J. drei Deputationen: 1. pro rebus pacis universalis, 2. pro generali reformatione, 3. super Materia pragmatica et rebus fidem tangentibus. Von diesen Deputationen heisst es: diversis vicibus convenerunt in unum tractantes et consulentes in tribus diversis locis . . . in palatio tamen apostolico diversis cameris sive aulis et locis ubi steterunt ad plures horas qualibet vice clausi, ad discutiendum et examinandum materias proponendas in sacro Lateranensi concilio et sequentibus sessionibus tenendis et celebrandis.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Dieses ‚urbis‘ könnte den Zweifel erregen, ob nicht in der Congregatio bloss die römischen Prälaten sich versammelten, aber dagegen spricht nicht nur das oben citierte ‚electi per universos‘ etc., sondern auch die Liste der Theilnehmer, die eine Menge auswärtiger Bischöfe aufweist.

<sup>2</sup> Statt des Erzbischofs Jeremias von Trani, der unter den am 14. Mai gewählten Prälaten aufgezählt wird, erscheint am 3. Juni ein Dominus Theatinus: sollte der Papst jenen, der in den Sessionen sehr häufig Opposition machte, nicht acceptiert und durch einen anderen, willfährigeren ersetzt haben? Hergenröther sagt darüber nichts.

<sup>3</sup> Die Deputationen werden an einer Stelle der officiellen Darstellung (Labbe, S. 165, Harduin, S. 1700) auch congregationes genannt: . . . fuit congregatio . . . omnium trium congregationum super fide, pace et reformatione. Aus derselben Stelle ergibt sich, dass auch eine Vereinigung von Deputationen Congregatio genannt wird. In der Regel aber ist mit Congregatio das gemeint, was zu Basel Congregatio hiess. Es ergibt sich aus den Präsenzlisten und aus den Gegenständen der Verhandlung.